

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

IN RE APPLICATION OF: Guenter HESS, et al.

GAU:

SERIAL NO: New Application

EXAMINER:

FILED: Herewith

FOR: DISH RACK FOR A DISHWASHER

1c843 U.S. PTO
09/801764
03/09/01

REQUEST FOR PRIORITY

ASSISTANT COMMISSIONER FOR PATENTS
WASHINGTON, D.C. 20231

SIR:

- ☐ Full benefit of the filing date of U.S. Application Serial Number, filed, is claimed pursuant to the provisions of 35 U.S.C. §120.
- ☐ Full benefit of the filing date of U.S. Provisional Application Serial Number, filed, is claimed pursuant to the provisions of 35 U.S.C. §119(e).
- ☒ Applicants claim any right to priority from any earlier filed applications to which they may be entitled pursuant to the provisions of 35 U.S.C. §119, as noted below.

In the matter of the above-identified application for patent, notice is hereby given that the applicants claim as priority:

<u>COUNTRY</u>	<u>APPLICATION NUMBER</u>	<u>MONTH/DAY/YEAR</u>
Germany	200 04 244.0	03/09/2000

Certified copies of the corresponding Convention Application(s)

- ☒ are submitted herewith
- ☐ will be submitted prior to payment of the Final Fee
- ☐ were filed in prior application Serial No. filed
- ☐ were submitted to the International Bureau in PCT Application Number .
Receipt of the certified copies by the International Bureau in a timely manner under PCT Rule 17.1(a) has been acknowledged as evidenced by the attached PCT/IB/304.
- ☐ (A) Application Serial No.(s) were filed in prior application Serial No. filed ; and
(B) Application Serial No.(s)
☐ are submitted herewith
☐ will be submitted prior to payment of the Final Fee

Respectfully Submitted,

OBLON, SPIVAK, McCLELLAND,
MAIER & NEUSTADT, P.C.

Gregory J. Maier
Registration No. 25,599

Robert T. Pous
Registration No. 29,099

James D. Hamilton
Registration No. 28,421



22850

Tel. (703) 413-3000
Fax. (703) 413-2220
(OSMMN 10/98)



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

Aktenzeichen: 200 04 244.0

Anmeldetag: 9. März 2000

Anmelder/Inhaber: Degussa-Hüls Aktiengesellschaft,
Frankfurt am Main/DE

Bezeichnung: Geschirrkorb für eine Geschirrspülmaschine

IPC: A 47 L 15/50

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 11. Juli 2000
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Agurks

Geschirrkorb für eine Geschirrspülmaschine

Die Erfindung betrifft einen Geschirrkorb für eine Geschirrspülmaschine mit einem mit Kunststoff beschichteten Drahtgrundgestell.

5

Am Markt bekannte Geschirrspülmaschinen weisen wenigstens einen Geschirrkorb zum Einordnen des zu reinigenden Spülgutes auf. Üblicherweise sind diese Geschirrkörbe aus Drahtgrundgestellen aus Stahldraht gefertigt. Sie sind wegen der Korrosionsgefahr durch die in den Geschirrspülmaschinen eingesetzten Chemikalien mit einem Korrosionsschutz aus organischen Polymeren überzogen, wobei z.B. ein Kunststoffüberzug eingesetzt wird, der üblicherweise mittels eines Beschichtungsverfahrens aufgebracht wird, z.B. in der DE-OS 20 50 905 beschrieben. Die Farbe der Beschichtung variiert je nach Design der mit den Körben bestückten Maschine. Sie wird erzeugt durch die Zugabe von handelsüblichen Pigmenten zu dem Kunststoffüberzug. Bevorzugt und damit allgemein üblich sind besonders glatte Oberflächen, da der Verbraucher davon ausgeht, dass an diesen Oberflächen keine Restverunreinigungen anhaften. So bleiben am Ende des Spülvorgangs an den Kontaktstellen, an denen das gespülte Geschirr auf dem Geschirrkorb aufliegt, lediglich Tropfen zurück, die nur schwer verdampfen. Damit bleibt das Geschirr nass. Um diese Tropfen zu verdampfen und damit das Geschirr schnell trocknet, ist Verdampfungsenergie notwendig, die den Stromverbrauch beeinflusst.

20

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Geschirrkorb mit einer Oberfläche zu schaffen, die die Wassertropfen von den Kontaktstellen wegzieht, indem sie sie als Film auf der ganzen beschichteten Oberfläche gleichmäßig verteilt und somit dafür sorgt, dass das Wasser bei geringer Wärmezufuhr (Restwärme) schnell verdampft. Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, dass der Geschirrkorb mit einem Kunststoffüberzug versehen wird, der eine mittlere Rauigkeit R_z von $\geq 5 \mu\text{m}$ aufweist und sich trotzdem glatt anfühlt. Die Rauhtiefe wurde gemessen nach DIN 4768 mit dem Rauhtiefenmessgerät RM 600 der Fa. Rodenstock. Bei dieser Messung wird die Oberfläche mit einem Laserstrahl abgetastet. Mechanische Abtaster, z.B. das Perthometer M4P zeigen zu niedrige Werte an.

30

Mit dem erfindungsgemäßen Geschirrkorb ist auf einfache Art und Weise ein Geschirrkorb geschaffen, der dafür sorgt, dass das vom Geschirr ablaufende Wasser, das sich bei herkömmlichen Körben in Tropfenform an den Kontaktstellen zwischen Korb und Geschirr sammelt, sich auf der Korboberfläche verteilt und somit schneller verdampft.

5

Weitere Merkmale der Erfindung und vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

Die Geschirrspülkörbe bestehen jeweils aus einem mit Kunststoff beschichteten Drahtgestell, wobei erfindungsgemäß das Drahtgrundgestell des Geschirrkorbes aus üblichem Baustahl hergestellt und mit einer Schicht überzogen ist, die Wasser in der beschriebenen Weise verteilt und die im wesentlichen aus einem Kunststoff – im wesentlichen aus Polyamid 11 oder Polyamid 12 – besteht und mittels eines Kunststoffbeschichtungsverfahrens aufgebracht ist. Mit dem erfindungsgemäßen Geschirrkorb ist auf einfache Art und Weise ein Korb für eine Geschirrspülmaschine geschaffen, der den optischen Gesamteindruck eines Gerätes hebt und durch die beschriebene Eigenschaft dafür sorgt, dass das Geschirrgut ohne nennenswerte Energiezufuhr getrocknet wird und der ohne Mehraufwand herstellbar ist.

Re

Schutzansprüche:

1. Geschirrkorb für eine Geschirrspülmaschine mit einem mit Kunststoff beschichteten Drahtgrundgestell,
5 dadurch gekennzeichnet,
dass das Grundgestell des Geschirrkorbs aus üblichem Baustahl besteht und mit einer Schicht überzogen ist, die das zum Spülen benötigte Wasser in einem dünnen Film auf der Oberfläche verteilt.
- 10 2. Geschirrkorb nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Kunststoffschicht eine Oberflächenrauigkeit von $R_z \geq 5 \mu\text{m}$ aufweist.
- 15 3. Geschirrkorb nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Beschichtung anhaftendes Wasser spreitet und damit schneller verdampfen lässt.
- 20 4. Geschirrkorb nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Kunststoffschicht mittels eines Kunststoffbeschichtungsverfahrens aufgebracht wird.
- 25 5. Geschirrkorb nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Kunststoffschicht im wesentlichen aus Polyamid besteht.

R

Zusammenfassung:

Es wird ein mit Kunststoff beschichteter Geschirrkorb für eine Geschirrspülmaschine beschrieben, bei dem das restliche, nach dem Spülgang vorhandene Wasser schneller
5 verdampft.

R